



Budgetvorlage für Lernende

jährlich

monatlich

Einnahmen

Netto-Einkommen ¹			
Weitere Einnahmen ²			
Total Einnahmen (ohne 13. Monatslohn) ³			

Ausgaben

Fixkosten

Krankenversicherung (KVG, VVG)			
Steuern			
Fahrtkosten (öffentlicher Verkehr, Velo)			
Mobiltelefon			
Streaming-Abonnemente			
Sonstiges			

Persönliche Ausgaben

Kleider, Schuhe			
Freizeit, Taschengeld			
Coiffure, Körperpflege			
Genussmittel			
Hobbys			
Auswärtige Verpflegung Schule, Arbeit (bis CHF 12.– pro Mahlzeit)			

Rückstellungen

Minimale Franchise, Anteil Selbstbehalt (KVG, VVG)			
Augen-, Zahnkontrolle			
Exkursionen, ÜK			
Elektronische Geräte (Unterhalt, Neuanschaffung)			
Ferien			
Sparen			

Total Ausgaben

Differenz: Einnahmen – Ausgaben (Überschuss = Kost und Logis)

¹Nettolohn = ausbezahlter Lohn

²Unterhaltsbeiträge, Kinderrenten, Stipendien, Sonstiges

³Dachverband Budgetberatung Schweiz empfiehlt, die Verwendung des 13. Monatslohnes individuell zu regeln



Wegleitung Budgetvorlage

Ein Budget ist eine Gegenüberstellung aller Einnahmen und Ausgaben. Diese detaillierte Aufstellung hilft, das Einkommen optimal einzuteilen. Zudem zeigt sie auf, in welchen Bereichen Korrekturen möglich oder nötig sind. Wir empfehlen, das Budget jährlich oder bei sich ändernder Lebenssituation zu überprüfen und eventuell anzupassen.

→ So füllen Sie die Budgetvorlage aus

Die Budgetvorlage hat eine Jahres- und eine Monatsspalte. Ausgaben, die nicht monatlich anfallen (z.B. Steuern, Versicherungsprämien, Jahresabonnemente) werden auf einen Monat umgerechnet: Beispielsweise werden Jahresbeträge durch 12 und Quartalsbeträge durch 3 dividiert. Auf diese Weise können Sie Ihre durchschnittlichen Monatseinnahmen mit Ihren durchschnittlichen Monatsausgaben vergleichen.

→ 1. Schritt: Aktuelle Beträge erfassen

In einem ersten Durchgang werden alle Einnahmen und anfallenden Kosten in die Budgetvorlage eingetragen. Ebenfalls werden zu erwartende Kosten (z.B. Zahnkontrolle, Ausbildungskosten) oder wünschenswerte Ausgaben (z.B. Ferien) aufgenommen. Beträge wie Steuern oder Versicherungen sind aufgrund laufender Verträge, Rechnungen und Policen klar festgelegt und leicht ins Monatsbudget zu übertragen. Ausgaben für Kleider usw. werden aufgrund vergangener Monats- oder Jahresausgaben geschätzt. Unsere Budgetbeispiele dienen als Orientierungshilfe.

→ 2. Schritt: Korrekturen anbringen

Ist das Budget im Lot oder gibt es gar eine positive Differenz, dürfen Sie sich freuen. Resultiert nach dem ersten Durchgang ein Minus, gehen Sie Ihr Budget Punkt für Punkt nochmals durch. Überlegen Sie, wo Einsparungen möglich sind. Gibt es nur ein kleines Manko, genügen sofort realisierbare Korrekturen meist im Bereich persönliche Ausgaben oder gemeinsame Freizeit. Bei grossen Defiziten können Massnahmen wie die Unterstützung der Eltern oder die Prüfung eines möglichen Stipendiums erforderlich sein. Diese Anpassungen können in der Regel nicht kurzfristig vorgenommen werden und müssen frühzeitig in Betracht gezogen werden.

→ Persönliche Beratung

Wünschen Sie persönliche Unterstützung bei der Budgetplanung oder eine fachliche Einschätzung Ihrer finanziellen Situation? Wenden Sie sich an eine unserer Budgetberatungsstellen. Sie finden eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe unter www.budgetberatung.ch